

# INFORMATIONSBLATT

des Berliner Sportvereines 63  
Chemie Weißensee e.V. - Sektion Schach

7. Jahrgang

Nummer 11

November 1992

C H E M I E 1 E R S T O R M T E D I E  
T A B E L L E N S P I T Z E I N D E R S T A D T L I G A !

D A M E N E R N E U T M I T B U N D E S L I G A S I E G

Den zweiten Sieg konnte das Damenteam in der 2. Bundesliga erringen - 4 : 2 gegen Wolfen. Mit 4 : 0 Punkten ist eine hervorragende Ausgangsposition für die nächsten Spiele geschaffen. Favorit Bau-Union strachelte sensationell in Braunschweig, dem überraschenden Tabellenführer.

Trotz Punktverlust im Ortsdeby konnte Chemie 1 in der Stadtliga die Tabellenführung erkämpfen - hoher Sieg gegen Oberspree. Aber Mitfavorit Tegel lauert schon, eine Vorentscheidung könnte das Spiel gegeneinander am nächsten Spieltag bringen.

Das Spitzenduell im Ortsderby gewann Günther Möhring gegen Werner Reichenbach vom SG Weißensee. Ein ausführlicher Partiebericht in dieser Ausgabe.

Auch Chemie 2, 3 und 4 kamen zu Punktgewinnen, vermutlich hat Chemie 2 "wieder die schwerere Staffel erwischt", denn im Fernduell hat der "gute Rest" von Chemie 3 die Nase klar vorn. Alle Ergebnisse und Tabellenstände auf den nächsten Seiten, hier zunächst wie immer der Blick voraus auf das 3. und 4. Punktspiel am 15. und 29. November 1992 :

Am Sonntag, dem 15.11. 1992 findet ab 9.00 Uhr das 3. BMM-Spiel statt, die vier Chemie-Mannschaften spielen an folgenden Orten :

Chemie 1 ..... auswärts bei König Tegel 2 in der Freizeitstätte Adelheidallee 5 - 7, 1000 Berlin 27, 10 min zu Fuß vom U-Bhf. Tegel (U6)

Chemie 2 ..... auswärts bei Lasker Steglitz 5 im Seniorenclub Lankwitz, Am Gemeindepark 1, 1000 Berlin 46, mit der U 9 bis Rathaus Steglitz, dann mit Bus 148, 170, 180, 183, 185-188 oder 283 - sehr weit, unbedingt Fahrgemeinschaften bilden!

Chemie 3 und 4 ... Heimspiel in der Gäblerstraße 16 gegen Humboldt Wedding 1 bzw. Schwarzer Springer 4

Achtung !!! Das nächste Infoblatt erscheint erst nach dem 4. Punktspiel (29.11. 1992) ! Deshalb wird die 4. Runde der BMM bereits in diesem Infoblatt angekündigt - siehe unbedingt Seite 2 !!!

4. Punktspiel der Berliner-Mannschafts-Meisterschaften 1992/93  
- bereits am Sonntag, dem 29.11. 1992

Das nächste Infoblatt erscheint etwa eine Woche nach der 4. Runde der BMM. Deshalb hier bereits die Ansetzungen, am Sonntag, dem 29.11.92 spielen die 4 Chemie-Mannschaften an folgenden Orten (Beginn 9 Uhr) :

- Chemie 1 ..... spielfrei
- Chemie 2 ..... Heimspiel in der Gäblstr. 16 gegen Berolina 2
- Chemie 3 ..... auswärts gegen Rotation Berlin 4 im Sportheim  
Kastanienallee 12, 0-1058 Berlin, 5 min zu Fuß  
vom U-Bhf. Dimitroffstr., Str.bahn 22,46,49,70
- Chemie 4 ..... auswärts gegen SGR Hertha 3 im Sportheim  
Osnabrücker Str 24, 1000 Berlin 10, nahe  
U-Bhf. Mierendorffplatz (U 7 Richtung Spandau)

Runde 3 in der II. Damenbundesliga bereits am 14.11. 1992 !

Bereits am Sonnabend, dem 14.11. 1992 findet das 3. Bundesligaspiel unserer Damen gegen Magdeburg statt (Beginn : 10 Uhr) - der Spieltermin wurde also um eine Woche vorverlegt ! Gespielt wird in der Technischen Universität Magdeburg, Am Universitätsplatz, Gebäude N, Raum 301. Es werden Jens Wiedersich und Steffen Heilmann fahren, bitte entsprechend verständigen.

Auch im zweiten Spiel ein Sieg in der II. Damenbundesliga !

Am 01. November 1992 konnten unsere Damen in der II. Bundesliga erneut einen Sieg erringen, obwohl gegen Wolfen ein Punkt kampflos verschenkt wurde (überraschend kam Kerstin Blatter nicht , was mag wohl passiert sein ?). Es drohte sogar eine Niederlage, denn Anett Kaiser hatte am Brett 1 massive Mattdrohungen abzuwehren und Undine Lehmann mußte um ein Remis zu kämpfen. In hochgradiger Zeitnot für beide Spielerinnen drehte Anett den Spieß noch um, eiskalt konterte sie die Gegnerin aus, die sichtlich Nerven zeigte, wie auch die geplagten Chemie-Zuschauer. Schließlich erspielte sich Undine doch noch sicher das Remis, so daß der erhoffte Sieg gelang. Das bedeutet Platz 3, punktgleich mit dem überraschenden Tabellenführer Braunschweig. Diese Mannschaft trat ohne Brett 1 bis 3 sowie 4 Ersatzspielern an und gewann sensationell gegen den TOP-Favoriten Bau Union (fast in Bestbesetzung !). Mitfavorit Magdeburg verlor erneut und ist aus dem Rennen, besonders wenn unsere Damen am 14.11. siegreich bleiben sollten. Hier der Tabellenstand nach der 2. Runde :

1. Braunschweiger SF	4 : 0	9,0	Kaiser	1 1	Eichhorn	1 1
2. SK Zehlendorf	4 : 0	8,0	Günther	0 ½	Blatter	½ -
3. Chemie Weißensee	4 : 0	7,5	Bensch	0 1	Lehmann	1 ½
4. Bau-Union Berlin	2 : 2	7,5				
5. SK Lehrte 1919	1 : 3	5,5	Chemie	-	Wolfen	4,0 : 2,0
6. Königsspr. Hamburg	1 : 3	4,0	Braunschw.	-	Bau-Union	4,0 : 2,0
7. SV Wolfen Nord	0 : 4	4,5	Hamburg	-	Lehrte	3,0 : 3,0
8. USC Magdeburg	0 : 4	2,0	Zehlendorf	-	Magdeburg	4,5 : 1,5

**Ausgeglichene Bilanz der 4 Chemie-Mannschaften nach Runde 2  
in der Berliner-Mannschafts-Meisterschaft 1992/93**

**Chemie 1 an der Tabellenspitze, Chemie 2 bis 4 im Mittelfeld**

Einen ordentlichen Punktspielauftakt lieferten die 4 Chemie-Teams in dieser Saison ab - 8 : 8 Punkte. In den vorangegangenen Jahren haben wir weit schlimmeres erlebt.

Mit Spannung wurde dabei das Ortsderby gegen SG Weißensee 1 erwartet, früher hatten wir nie eine Chance, doch inzwischen haben sich die Zeiten geändert und Chemie 1 war der Favorit. Das Titanenduell Günther Möhring (ELO 2367) gegen Werner Reichenbach (2285) gewann dann Günther auch sicher, zudem siegte Stephan Schliebener gegen Matthias Ahlberg an Brett 2. Dennoch reichte es nur zum Remis, weil das Mittelfeld nahezu einen Totalausfall hatte. Gegen Oberspree 1 lief es erwartungsgemäß besser (6:2), so daß sich Chemie 1 an der Tabellenspitze wiederfindet. Dies ist jedoch trügerisch, denn Tegel 2 hat ein Spiel weniger. Dort muß Chemie 1 das nächste Spiel antreten, mit Sicherheit eine kleine Vorentscheidung um den Staffelsieg. Der ELO-stärkste Spieler (Sperlich 2257) weicht dabei an Brett 2 der Spitzenpaarung aus, genau das Richtige für Stephan Schliebener. Viel Erfolg !

Chemie 2 und 3 hatten es als Aufsteiger erwartungsgemäß schwer, satte Niederlagen gab es in der ersten Runde. Dann jedoch kamen doch noch die Punkte in Runde 3. Chemie 2 war dabei mit einem Unentschieden sehr unzufrieden, während Chemie 3 einen Kantersieg gegen NARVA 1 landete (7:1). Weitere Brocken werden folgen, der Kampf gegen den Abstieg geht weiter, nicht ohne Chance wie man sieht. Das Fernduell beider Mannschaften sieht Chemie 3 deutlich vorn, also das gewohnte Bild - es lebe der "gute Rest".

Chemie 4 mit Sieg und Niederlage, letztere jedoch gegen den Tabellenführer, da sollte man nicht gleich den Kopf hängen lassen. Ein vorderer Platz ist selbstverständlich weiter möglich, die nächsten Spiele sollten es zeigen. Hervorragend der Einstand von Marco Blankenstein und Andreas Rehfeldt - 3,5 aus 4 ! - jetzt schon das Rückrat der Mannschaft.

ALLE CHEMIE-ERGEBNISSE AUS RUNDE 1 UND 2 DER BMM AUF EINEN BLICK			
Mannschaften / Spielpunkte	8,0	: 8,0	kampflos
Chemie 1 - SG Weißensee 1	4,0	: 4,0	+ 0 ; - 0
Chemie 2 - SC Weiße Dame 2	1,5	: 6,5	+ 0 ; - 0
Chemie 3 - Königsjäger SW 1	2,0	: 6,0	+ 0 ; - 0
Chemie 4 - SC Prishtina 1	5,0	: 3,0	+ 0 ; - 0
Chemie 1 - Lok Oberspree 1	6,0	: 2,0	+ 0 ; - 0
Chemie 2 - NIRA Lichterfelde 1	4,0	: 4,0	+ 0 ; - 0
Chemie 3 - NARVA Berlin 1	7,0	: 1,0	+ 0 ; - 0
Chemie 4 - BSG Eckbauer 2	1,5	: 6,5	+ 0 ; - 0
<b>Brettunkte gesamt</b>	<b>31</b>	<b>: 33</b>	<b>+ 0 ; - 0</b>
<b>Keine kampflosen Punkte - Dank an alle Mannschaftsleiter !</b>			

Tabellenstände nach der 2. Runde der BMM 1992/93

Platz - Mannschaft - Sieg-Remis-Verlust - Mannschafts-/Brettspunkte

Stadtliga Staffel 1 - mit Chemie Weißensee 1

1.	Chemie Weißensee 1	1 1 0	3 : 1	10,0	Spitzenspiele
2.	SSV Rotation 3	1 1 0	3 : 1	10,0	am 15.11.92 :
3.	SG Weißensee 1	1 1 0	3 : 1	9,0	
*4.	SK König Tegel 2	1 0 0	2 : 0	6,5	Tegel - Chemie
5.	SC Zitadelle Spandau 2	1 0 0	2 : 0	4,5	Rotation - Spandau
6.	SF Neuköln 3	1 0 1	2 : 2	7,5	
7.	BSG Eckbauer 1	0 1 1	1 : 3	7,0	am 29.11.92 :
8.	TSG Oberschöneweide 3	0 0 2	0 : 4	5,5	
9.	Lok Oberspree 1	0 0 2	0 : 4	4,0	Rotation - SG W'see

Klasse 1 Gruppe 3 - mit Chemie Weißensee 2

1.	SC Weiße Dame 2	2 0 0	4 : 0	13,0	Abstiegsspiele
2.	SGR Hertha 06 1	2 0 0	4 : 0	11,5	am 15.11.92 :
3.	BSC Rehberge 2	2 0 0	4 : 0	10,0	
4.	SG Blau-Weiß-Team 1	1 1 0	3 : 1	9,0	NIRA - Lichtenberg
*5.	SV Berolina Mitte 2	1 0 1	2 : 2	7,5	Steglitz - Chemie
6.	1. NIRA Lichterfelde 1	0 1 1	1 : 3	6,5	
7.	Chemie Weißensee 2	0 1 1	1 : 3	5,5	am 29.11.92 :
8.	SK Lichtenberg 1	0 1 1	1 : 3	5,5	
9.	TSG Oberschöneweide 4	0 0 2	0 : 4	6,0	Lichtenb. - Steglitz
*10.	SVG Lasker Steglitz 5	0 0 2	0 : 4	5,5	O'weide - NIRA

Klasse 1 Gruppe 2 - mit Chemie Weißensee 3

*1.	SSV Rotation Berlin 4	2 0 0	4 : 0	11,5	Abstiegskämpfe
2.	SK König Tegel 4	1 1 0	3 : 1	10,0	am 15.11.92 :
3.	SV Königsjäger SW 1	1 1 0	3 : 1	10,0	
4.	SV Wilmersdorf 2	1 1 0	3 : 1	9,0	Berolina - Neukölln
5.	Chemie Weißensee 3	1 0 1	2 : 2	9,0	Chemie - Wedding
*6.	SVG Humboldt Wedding 1	1 0 1	2 : 2	8,0	
7.	SVG Lasker Steglitz 6	1 0 1	2 : 2	8,0	am 29.11.92 :
8.	SV Berolina Mitte 1	0 1 1	1 : 3	7,5	
9.	SF Neukölln 4	0 0 2	0 : 4	5,0	Steglitz - Neukölln
10.	SG NARVA Berlin 1	0 0 2	0 : 4	2,0	

Klasse 3 Gruppe 3 - mit Chemie Weißensee 4

1.	BSG Eckbauer 2	2 0 0	4 : 0	12,5	Spitzenspiele
2.	SV Friedrichstadt 1	2 0 0	4 : 0	10,5	am 15.11.92 :
3.	SSV Rotation Berlin 7	2 0 0	4 : 0	9,5	
4.	SGR Siemens 2	1 0 1	2 : 2	11,0	Siemens - Rotation
5.	SC Prishtina 1	1 0 1	2 : 2	8,0	
*6.	SGR Hertha 06 3	1 0 1	2 : 2	7,0	am 29.11.92 :
7.	Chemie Weißensee 4	1 0 1	2 : 2	6,5	
8.	1. NIRA Lichterfelde 3	0 0 2	0 : 4	6,5	Friedrst. - Rotation
*9.	SC Schwarzer Springer 4	0 0 2	0 : 4	5,5	
10.	BTW Olympia	0 0 2	0 : 4	3,0	

(mit \* sind die nächsten Gegner gekennzeichnet)

IM Günther Möhring kommentiert das Spitzenspiel im  
Ortsderby Weißensee

Exklusiv für das Informationsblatt von Chemie Weißensee !

Der Sieg im TOP-Spiel des Ortsderbys – in einer glänzenden Analyse ausführlich kommentiert von IM Günther Möhring – ein Leckerbissen für alle Schachfans :

G. Möhring - W. Reichenbach, Berliner Stadtliga Gruppe 1, 1. Runde, Brett 1, 18.10.1992  
Retisystem

**1. Sf5 Sf6 2. c4 e6 3. g3 d5 4. b3** (Der tschechoslowakische Großmeister Richard Reti (1889 - 1929) pflegte in zahlreichen erfolgreich geführten Weißpartien ungeachtet des gegnerischen Aufbaus beide Läufer zu fianchettieren. "Reti zündet seine Laternen an" hieß es oft, wenn jemand das Doppelfianchetto spielte. Als Alternative zur katalanischen Eröffnung spielen auch heute noch gelegentlich einige Großmeister so.) **Le7 5. Lg2 0-0 6. 0-0 c5** (In der berühmten 24. Partie von Sevilla 1987 verzichtete Karpow gegen Kasparow auf diesen Zug und entwickelte sich so: 6. ... b8 7. Lb2 Lb7 8. e3 Sbd7 9. Sc3 Se4 10. Se2 a5 11. d3 Lf6 12. Dc2 Lb2 13. Db2 Sd6 14. cd5 Ld5 15. d4!) **7. Lb2 Sc6 8. e3 b6 9. De2 Lb7 10. Td1 Dc7 11. Sc3 Tadi8** (In den Partien A. Sokolow - Li Zunian, Biel 1985 und Kortschnoi - Kir. Georgiew, Lugano 1986 folgte stattdessen 11. ... dc4 12. bc4 a6 13. Tab1 Tab8 14. La1 Tfd8 15. d3, und die Weißen hatten jeweils das etwas bessere Spiel.) **12. cd5** (Auch 12. Tac1 ist aussichtsreich. In Kortschnoi - Brinck-Claussen, Lugano 1968 folgte 12. ... e5 13. cd5 Sd5 14. Sd5 Td5 15. d4 mit Positionsvorteil. 12. ... Tfe8 13. cd5 Sd5 14. Sd5 ed5 15. d4 geschah in Taimanow - Sacharow, 44. UdSSR-Meisterschaft, höchste Liga 1976. 12. ... Db8 13. cd5 ed5 14. d4 kam in den Partien Waganjan - Gulko, Wilnius 1971, Anikajew - Lputjan, 47. UdSSR-Meisterschaft, erste Liga 1979 und E. Wladimirov - Wlolinisch, Daugawpils 1978 vor, wo 14. ... cd4, 14. ... Tfe8 und 14. ... Sb4 versucht wurden. Statt 13. ... ed5 folgte in Lein - Krogjus, 34. UdSSR-Meisterschaft 1966/67 13. ... Sd5 14. Sd5 Td5 15. d4.) **12. ... ed5** (Mit 12. ... Sd5 13. Sd5 Td5 14. d4 machte Karpow als Schwarzer gegen Waganjan, 39. UdSSR-Meisterschaft 1971 keine guten Erfahrungen.) **13. d4 Tfe8 14. Sh4**

8				f	f	k	
7	b	I	t			b	b
6		b	s				
5				b			
4							S
3		B	G			B	
2	B			D	B	L	B
1				T			
	a	b	c	d	e	f	g

(Das droht vor allem 15. Sf5 Lf8 16. Sb5 nebst 17. Lf6, aber auch 15. dc5 bc5 16. Sd5 Sd5 17. Ld5, weil Schwarz mit 17. ... Sd4 18. Lf7 Kf7 19. Dh5 Kg8 20. ed4 cd4 21. Tac1 die weißfeldrige Diagonale nicht ausnutzen kann.) **14. ... Sa5** (Zu überlegen war der Versuch mit 14. ... g6 die erste Drohung zu verhindern und die zweite zu entkräften: 15. dc5 bc5 16. Sd5 Sd5 17. Ld5 Sd4 Nach 18. ed4 Ld5 oder 18. ... Lh4 19. Dg4 Td5 20. Dh4 Th5 hätte Schwarz in seinem weißfeldrigen Läufer ausreichende Kompensation. Wahrscheinlich wäre statt 15. dc5 einfach 15. Tac1 gefolgt. 14. ... cd4 ist wegen des Zwischenzuges 15. Sb5 minderwertig, da 15. ... La6 16. Sc7 Le2 17. Se8 Ld1 18. Sf6 eine Figur verliert.) **15. dc5** (Mit 15. Sb5 erreicht Weiß nichts, weil Schwarz nicht passiv 15. ... Db8 spielt, wonach 16. Sf5 den Abtausch des Le7 erzwingen würde, sondern aktiv 15. ... Dd7, und nach 16. Sa7 c4 hätte Weiß Probleme. Auch 15. Sf5 Lf8 16. dc5 bc5 17. Sb5 Db6! bringt nichts ein.) **15. ... bc5 16. Tac1** (Jetzt drohen 17. Sa4 und 17. Sf5 Lf8 18. Sa4) **16. ... Lc6** (Zugeständnisse waren unumgänglich. Vorzuziehen war jedoch 16. ... g6 17. Sa4 c4, was außer dem Feld d4 noch nichts wesentliches preisgibt.) **17. Sf5 Lf8** (In der

offenen Stellung den Le7 schlagen zu lassen, kann sicherlich nicht gut sein.) 18. Sa4 La4 19. Lf6 g6 20. Dg4 Kh8 21. Da4 (Mit seinen Bauernschwächen hat Schwarz Probleme. Der Charakter der Stellung hat sich jedoch grundlegend geändert. Schwarz besitzt etwas Initiative, und Weiß muß sehr sorgfältig sein.) 21. ... Te5! 22. g4 (Es ist am sichersten, den Springer auf dem starken Feld f5 zu verteidigen. Fraglich wäre 22. Sd4 Db6; und 22. f4, um nach 22. ... Tf5 mit 23. g4 die Qualität zu gewinnen, hätte nach 23. ... Te5! 24. fe5 Lh6! 25. Tc3! Sc6! unklare Folgen: 26. Ld5 De5! oder 26. Td5 Se5! 27. De4 [27. Tdc5? Le3 -+] Td5 28. Dd5 Sg4) 22. ... Db6 (Es droht 23. ... c4 24. Sd4 Lc5 mit aktiver Stellung.) 23. Tc2 e4 24. Tcd2 (Jetzt hängt Bd5, und 24. ... c3 25. Tc2! kommt kaum in Frage. So bleibt nur die folgende Abwicklung.) 24. ... cb3 25. ab3 Sb3 26. Th2 (Erzwingt den Damentausch. 26. Td5 T8d5 nebst 27. ... Sc5 wäre weniger genau.) 26. ... Sc5 27. Tb6 Sa4 28. Tf8 (28. Ta6 ist nicht so gut: 28. ... Sc3 29. Td3 Sb5 30. Tb3 d4! 31. Td3 Tc8 bzw. 30. Ta5 [statt 30. Tb3] d4! 31. e4 Sd4 jeweils mit Gegenspiel. 28. Tb7 jedoch kommt in Betracht, obwohl auch hier nach 28. ... Kg8 [28. ... a5 29. Tf7 Sc3 30. Ta1 Lb4 31. Tf6] 29. Ta7 Sc3 30. Ta1 Tee8 der technische Teil nicht einfach ist.) 28. ... Td7 29. Tc8 (Es drohte 29. ... Te6!) Sb6 30. Tdc1 (Mit der Absicht 31. Tc7.) Tc8 31. Sd4 (Jetzt wird 31. Tc7 mit Tcd8 beantwortet. Mittlerweile gibt es mehrere Wege weiterzukommen. Beispielsweise ist auch 31. Lf1 mit den Möglichkeiten 32. Lb5 oder 32. La6 gut.) Kg8 32. Sb5 (Mit der Absicht 33. Sa7.) Te6 33. Tc7 Tc1 (Hartnäckiger wäre 33. ... Tee7 gewesen, z.B. 34. Td7 Td7 35. Tc6 Sc4 oder 35. Ta1 Sc8. Der Textzug verliert den Bd5, und der Vorteil von Weiß vergrößert sich, obwohl die Springer getauscht werden und die ungleichfarbigen Läufer als Remisfaktor an Bedeutung gewinnen.) 34. Sc7 Tg6 (34. ... Td6 35. Td1) 35. h3 Lb4 36. Sd5 Sd5 37. Ld5 Td6 38. e4 Td7 (Es drohte 39. Tc7.) 39. Kc2 a5 40. Tc8? (Eine Ungenauigkeit. Richtig ist 40. f4! Ld6 41. Kf3 Tc7 42. Tc7 Lc7 43. g5 Kg7 44. e5 h6 45. h4 + -) 40. ... Kg7 41. f4? (Danach kann Weiß eigentlich nicht mehr gewinnen. Erforderlich ist 41. g5.) 41. ... Ld8! (Droht nicht nur 42. ... Lf4, sondern auch 42. ... Tc7 mit Aktivierung des Turmes.) 42. Kf3 (42. e5? Le5 =) Tc7 43. Tc7 Lc7 44. g5 h6? (Erst nach diesem Fehler ist Schwarz verloren. 44. ... f6! dagegen hält remis: 45. h4 h6 [Aber nicht 45. ... f6 48. hg5 Kg6 oder h6 47. Kg4 und auch nicht 45. ... Kg6 46. Kg4 h5 47. Kf3 jeweils mit Gewinn] 48. Kg4 hg5 47. hg5 Kg6! =) 45. gh6 Kg6 46. h7 1:0

Schachtraining mit IM Günther Möhring am 27.11. 1992  
- ab ca. 20 Uhr in der Gäblerstraße 16

Der Oktobervortrag von Günther Möhring führte die Schachfreunde in die Welt des Gigantenduells Bobby Fischer gegen Boris Spasski - eine faszinierende Begegnung mit nostalgischem Element.

Am Freitag, dem 27.11. 1992 nun die Fortsetzung in der Gäblerstraße 16 - etwa gegen 20.00 Uhr geht es los - das sollte sich kein Chemie-Gigant entgehen lassen !

Die Böhme-Sektionsrangliste nach dem 2. Punktspiel 1992/93

Hier ist sie nun, die erste Sektionsrangliste der neuen Saison - erarbeitet von Holger Beyer/Uwe Claußen. Erwartungsgemäß ist Günther Möhring vorn (Platz, Name, Mannschaft, Wertzahl, BMM-Ergebnisse) :

1. Möhring	1	2464	1	1	20. Neumann	3	1774	0	½
2. Schliebener	1	2298	1	1	21. Pröschild	3	1763	½	1
3. Hannebauer	1	2196	½	1	22. Wolfgang	3	1760	0	1
4. Claußen	-	2186			23. Zahn	3	1758	*	1
5. Dintschew	1	2090	1	1	24. Bensch	2	1758	½	*
6. Witte	1	2056	½	1	25. Blankenstein	4	1651	1	1
7. Eschenfeld	2	2024	½	1	26. Atze	2	1637	0	0
8. Nock	3	1938	½	1	27. Rehfeldt	4	1636	1	½
9. Bandszer	2	1916	0	1	28. Kaiser	3	1579	0	*
10. Wiedersich	1	1902	0	0	29. Schmarr	4	1565	0	0
11. Steinberg	3	1864	1	1	30. Sielaff	4	1553	1	0
12. Kunow	2	1860	½	0	31. Schatschn.	2	1539	*	0
13. Henning	2	1856	0	1	32. Eichhorn	3	1524	0	*
14. Lehmann	4	1833	1	*	33. Heilmann	4	1514	0	*
15. Ehmig	1	1829	0	1	34. Albrecht	4	1430	½	0
16. Becker	2	1824	0	½	35. Wendt	4	1414	*	0
17. Voigt	3	1815	0	1	36. Pilger	4	1408	½	½
18. Beyer	2	1799	0	½	37. Großmann	4	1341	*	0
19. Keskowski	1	1794	0	0	38. Schacht	4	1304	*	0

Die TOP-Spieler mit 2 aus 2 sind somit : Möhring, Schliebener, Dintschew, Steinberg und Blankenstein. Noch ohne Spiel sind insgesamt 15 Chemie-Spieler. Turnierwerte bitte immer an Holger Beyer (T: 4713414).

Blitzschach-Vereinsmeisterschaft 1992/93

An der 2. Runde der Blitzschach-Vereinsmeisterschaft beteiligten sich 14 Blitzhaie, so daß die Zahl der Meisterschaftsteilnehmer bereits auf 20 anwuchs. Platz 2 in der Beliebtheitsskala - hinter Skat. Es gewann klar und deutlich der Altmeister Jens Wiedersich mit 11,5 aus 13 (Niederlage gegen Kristijan Dintschew) vor Stephan Schliebener, Thilo Keskowski und Tschawdar Kostow - alle 10,0 (Stichkampf 2,5 : 1,5 für Keskowski, während Schliebener bereits die direkten Begegnungen gewonnen hatte). Platz 5 für Andréé Ehmig 9,0 und erst auf Platz 6 Kristijan Dintschew 8,5 - obwohl er neben dem Sieger auch Stephan Schliebener schlagen konnte. Weiter: 7.Voigt 8,5; 8.Kunow 6,0; 9.Henning 5,0; 10. Nietsch 4,0 ; 11.Kaiser 3,0; 12.Zahn 3,0; 13.Beyer 1,5;14.Heilmann 1,0. In der Gesamtwertung sind die ganz großen Favoriten noch nicht vorn :

1. Dintschew	30	21	51	(2)	11. Kostow	--	23	23	(1)
2. Ehmig	26	22	48	(2)	12. Nock	21	--	21	(1)
3. Voigt	22	20	42	(2)	13. Kunow	--	19	19	(1)
4. Henning	20	18	38	(2)	14. Schatschn.	19	--	19	(1)
5. Beyer	23	14	37	(2)	15. Schmarr	18	--	18	(1)
6. Claußen	35	--	35	(1)	16. Nietsch	--	17	17	(1)
7. Wiedersich	--	35	35	(1)	17. Kaiser	--	16	16	(1)
8. Zahn	17	15	32	(2)	19. Tausch	16	--	16	(1)
9. Schliebener	--	30	30	(1)	17. Albrecht	15	--	15	(1)
10. Keskowski	--	26	26	(1)	20. Heilmann	--	13	13	(1)

Nächste Runden : 13.11. und 11.12. 1992 jeweils freitags ab 20.30 Uhr !

### Vereinsmeisterschaften 1991/92

Den Stichtkampf um die Blitz-Meisterschaft 1991/92 gewann Uwe Claußen gegen Torsten Hannebauer 4 : 2 (1:0, 1:1, 1:2, 2:2, 3:2 und 4:2) nach wechselvollem Finalverlauf. Damit ist Uwe Claußen der neue Vereinsmeister und löst den Titelverteidiger Jens Wiedersich ab. Herzlichen Glückwunsch !

Die Endstände der Meisterschaften 1991/92 (Pokal und Normalschach) kommen nun doch erst in der nächsten Ausgabe, da Rolf Schuster erkrankt ist und seine Chance auf den Titel gewahrt werden soll. Dann gibt es die totale Abschlußübersicht zu allen Schach-Vereinswettbewerben 1991/92.

### Vereinsmeisterschaften 1992/93 mit Frank Henning als Turnierleiter (Havemannstr. 7, 1143 Berlin, T: 9371394)

Mühsam schleppte sich die Meisterschaft des Vorjahres dahin, ein Greul für viele Schachfreunde - leider ließen sich einige abschrecken, nun die neue Meisterschaft mitzuspielen, meiner Meinung nach löst man aber so die Probleme nicht. Etwas konstruktiver verhielt sich da unser Frank Henning, der die Turnierleitung übernahm und langehegte eigene Vorstellungen in die Tat umsetzt. Die Katastrophe des Vorjahres kann es in dieser Saison nicht mehr geben, da nach folgendem Modus gespielt wird (7 Runden Schweizer System) :

Runde 1. bis 3 oder 4 : von November 1992 bis März 1993 immer freitags  
ab ca. 20 Uhr  
Runde 4 oder 5 bis 7 : am 3. und 4. April 1993 (Wochenende -Sonnabend  
2 Partien, Sonntag 1 oder 2 Partien)

Damit ist die Meisterschaft noch vor dem Beginn der Berliner Einzelmeisterschaft 1993 abgeschlossen. Auf das Aprilwochenende 1993 kann sich jeder schon langfristig einrichten. Die erste Runde wurde von Frank Henning und Jörg Nock wie folgt ausgelost (immerhin 16 Spieler) :

1. Keskowski - 16. Becker	5. Witte	- 12. Günther
2. Nock - 15. Henning	6. Zahn	- 11. Rehfeldt
3. Voigt - 14. Ehmig	7. Großmann	- 10. Schmarr
4. Pröschild - 13. Dintschew	8. Schliebener	- 9. Beyer

Die Bedenkzeit beträgt 90 min für 36 Züge, danach 30 min zurück bis Blättchenfall (maximale Partiedauer = 4 Stunden). Somit erfüllt das Turnier die Bedingungen der Wertungsordnung des Landes Berlin und wird zur Wertzahlauswertung eingereicht. So - und nun viel Erfolg, die erste Runde sollte im Dezember 1992 abgeschlossen sein.

### Vereinspokal 1992/93

Im Vereinspokal (Doppel-KO-System mit 30 min je Spieler/Partie - bei Remis 3 Blitzschachsiege) wurden von Frank Henning und Jörg Nock folgende Paarungen ausgelost (1. Runde bis Mitte Dezember zu spielen - im übrigen ist das aushängende Spielschema zu beachten) :

Beyer - Bandszser; Nock - Przybyla; Becker - Schmarr; Zahn - Keskowski, Dintschew - Schliebener; Henning - Voigt, Pröschild + Ehmig Freilos.



Die Andréé Ehmig Skat-Vereins-Meisterschaft 1992

Überraschungssieg in der 10 Runde der Skat-Vereins-Meisterschaft 1992, an der sich 18 Zocker beteiligten - denn es gewann Jörg Nock und schlich sich auch noch auf den dritten Platz der Gesamtwertung. Genauso verblüffend ist der zweite Platz von Ronny Witte sowie Platz 3 bzw. 4 für Olaf Pilger und Mario Przybyla. Eigentlich beginnt die Normalität erst auf Platz 5, Skat-Ehmi konnte wieder einmal eine solide Platzierung verbuchen. Weiter : 6. Zahn, 7. Claußen, 8. Schmarr, 9. Wendt, 10. Schatschneider, 11. Pröschild, 12. Keskowski, 13. Krug, 14. Voigt, 15. Beyer, 16. Bernd, 17. Albrecht, 18. Tausch. Mike Schatschneider hat in der Gesamtwertung noch eine Mini-Chance auf den Sieg, dann muß er jedoch die letzten beiden Runden gewinnen und Andréé Ehmig darf nicht noch einmal Zweiter werden - die 10 Runde hat Mike jedenfalls verpatzt - so ist der Weg für unseren Super-Zocker wohl frei. Dahinter bleibt es weiter spannend, vieles ist möglich - dort werden die Entscheidungen erst am allerletzten Spieltag im Dezember fallen (Termin steht noch nicht fest - geplant ist außerdem mit der 12. Runde eine kleine Jahresendparty). Gesamtstand nach Runde 10 :

Platz/Name	Punkte Runde 1 bis 10	Pkt.	Ø	Rd.
1. Ehmig	26 35 26 30 21 35 35 21 35 22	196	1669	6
2. Schati	23 26 35 20 -- -- -- 35 30 17	169	1596	6
3. Nock	-- 22 17 15 26 26 30 -- 16 35	156	1436	6
4. Beyer	35 11 19 26 30 -- 19 -- 22 12	151	1392	6
5. Pröschild	18 21 -- 35 -- 20 26 10 14 16	136	1208	6
6. Keskowski	30 -- 13 -- 17 30 -- 23 19 15	134	1155	6
7. Przybyla	21 10 -- 22 23 22 16 -- 21 23	132	1310	6
8. Pilger	20 16 30 -- 19 21 -- 15 13 26	132	1174	6
9. Witte	16 19 23 16 22 19 -- -- 30	129	1212	6
10. Albrecht	-- 06 16 19 18 23 23 26 17 10	126	1077	6
11. Claußen	-- 14 -- -- 35 -- -- 30 26 20	125	1584	5
12. Wendt	14 30 15 13 -- -- -- 19 23 18	119	1110	6
13. Zahn	19 -- 14 17 -- -- 21 22 -- 21	114	1090	6
14. Schmarr	22 18 20 -- 14 -- 18 14 15 19	112	1054	6
15. Voigt	-- 08 21 18 20 18 15 17 09 13	109	923	6
16. Krug	17 -- -- -- -- 20 20 20 14	91	1147	5
17. Tausch	12 20 11 -- 16 -- -- 16 10 09	85	713	6
18. Wiedersich	-- 23 22 21 -- -- -- -- --	66	1424	3
19. Lamprecht	15 -- -- -- 15 17 -- -- 18 --	65	724	4
20. Atze	-- 05 12 -- -- -- 22 -- 11 --	50	681	4
21. Henning	-- 15 -- -- -- -- 18 -- --	33	1050	2
22. Thimm	13 17 -- -- -- -- -- -- --	30	905	2
23. Ranzinger	-- 12 -- 14 -- -- -- -- --	26	786	2
24. Lieeis	-- 07 18 -- -- -- -- -- --	25	751	2
25. Nietzsche	-- -- -- 23 -- -- -- -- --	23	1605	1
26. Dr. Zahn	-- -- -- -- -- 17 -- -- --	17	1072	1
26. Ritter	-- 13 -- -- -- -- -- -- --	13	845	1
27. Schuster	-- -- -- -- -- 13 -- -- --	13	578	1
28. Stefan	-- -- -- -- -- 12 -- -- --	12	756	1
29. Hannebauer	-- -- -- -- -- 12 -- -- --	12	540	1
30. Bernd	-- -- -- -- -- -- -- 11 --	11	766	1
31. Blankenst.	-- -- -- -- -- -- 11 -- --	11	339	1
32. Keitel	-- 09 -- -- -- -- -- -- --	09	788	1

Nächste Runde am Freitag, dem 20.11. 1992 - gegen 20.30 Uhr

**Schmerzlicher Umzug in die Sportstätte am Weißensee -  
ab 01.01. 1993 neues Spiellokal als Übergangslösung**

Am 01.01. 1993 ist es bittere Wahrheit, daß wir in die Sportstätte am Weißensee (hinter dem Kreiskulturhaus Peter Edel - Berliner Allee) umziehen müssen. wenigstens stehen wir nicht auf der Straße - dafür gilt Rainer Kochan (Sportchef Weißensee) und Wolfgang Heilmann (BSV-Chef) der Dank. Alle Beteiligten versicherten, daß es sich nur um eine Übergangslösung handelt - uns steht ab freitags nachmittags + sonnabends/sonntags als Alleinnutzer ein großer Raum zur Verfügung. Später werden wir wieder mehrere Räume erhalten - so das große Versprechen der Sportverantwortlichen.

Alle Chemie-Giganten werden um großes Verständnis gebeten, verbunden mit der Bitte und Hoffnung, daß uns in der schweren Übergangszeit die Treue gehalten wird. Für Rückfragen steht Frank Wendt oder Andreas Zahn gern zur Verfügung.

**Vermischtes**

Norddeutsche Qualifikation U 15 + U 20 w : Betrug auf der ganzen Linie, die Osis mußten sich gegenseitig ausschalten - Chemie U15 + U20 als Berliner Mannschafts-Meister scheiterten in der Vorrunde jeweils am Mitfavoriten Buna Halle mit Platz 2 unter 4 Teams.

2. Turnier von Oranienburg (01.-04.10.92): Es gewann Hetey 6,5 aus 7 vor Dr. Baumbach 5,5 unter 40 Teilnehmern aus ca. 15 Vereinen. Chemie-Platzierungen : 12.Claußen 4,0; 22.Henning 3,5 ; 31.Atze 2,5.

Weihnachtsfeier der BSG : Am 04.12. 1992 findet auf Anregung von Frank Wendt die Weihnachtsfeier der Gesamt-BSG statt. Freitags ab ca. 19 Uhr im Speisesaal der Polymant GmbH, Gustav-Adolf-Str. 115. Kaltes Buffet/Freigetranke/Disco, der Teilnahmebetrag von nur 10 DM ist bei F. Wendt zu bezahlen.

27. Weihnachtsturnier in Hr. Králové das 27. Weihnachtsturnier statt. 9 Runden in Hr. Králové (CSFR): CH-System. Rückfragen an Uwe Claußen.

Landesauswahlmeisterschaft : Vom 17.bis 23.11. 1992 findet in Schweinfurth mit Chemie-Beteiligung die Landesauswahlmeist. weibl. statt.

Geburtstage : November - Becker (39), Hannebauer (28), Möhring (56)

Informationsblatt des Berliner Sportvereines 63 Chemie Weißensee e.V.  
Sektion Schach, Spiellokal : Gäblerstr. 16, 0-1120 Berlin-Weißensee

Redaktion, Druck, Vertrieb : Andreas Zahn, Franz-Jacob-Str. 22  
0-1156 Berlin, TP : 9758196

Redaktionsschluß : 08.11.92 (nächste Ausgabe : 06.12.92)  
Auflage : 150 Stück - incl. Nachdruck des WSC

Sponsoring : Werner Becker, Frank Kunow, Matthias  
Pröschild, Ebs Ritter, Dirk Tausch,  
Andreas Zahn, Walter Lebelt (Barmenia)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung des Redakteurs wieder !